

# Business Intelligence bei medi Bayreuth

## Mit Hypercubes Vertrieb, Logistik und Produktion optimiert



### Anwender

Für die Bayreuther Firma medi ist „Business Intelligence“ keine Vision, sondern Realität. Der Hersteller medizinischer Hilfsmittel setzt Analysewerkzeuge ein, um die Umsatzrentabilität zu steigern und margenstarke Produkte zu puschen. Mit Hilfe einheitlicher Entscheidungsgrundlagen, rascher Ad-hoc-Abfragen, eindrucksvoller Simulationen und realistischer Planungen, die ihm die BI-Lösungen von SoftM liefern.



### Lösung

Der Startschuss für das BI-Projekt fiel Mitte 2003. Damals begann man im Controlling mit dem Aufbau des ersten „Hypercube“. Der erste Cube war ein „Kostenrechnungs-Cube“, der zweite ebenfalls, jedoch mit weniger Dimensionen. Auch der kleinere Kostenrechnungs-Cube genügt, um einen Großteil der Anfragen zu beantworten.

Der Aufbau der ersten Cubes lief nicht ganz ohne Komplikationen ab. Nach einigen Wochen mussten die Controllerinnen noch einmal von vorne anfangen und die Stammdaten neu strukturieren. Aufgrund dieser Erfahrung empfiehlt Eva Hader allen Unternehmen, die mit BI-Gedanken spielen, zuerst „ihre Hausaufgaben“ zu machen und die Stammdaten spezifiziert „in eine konsistente Form“ zu bringen.

Nicht minder wichtig ist nach Darstellung der Controllerin die klare und eindeutige Definition der Strukturen (Dimensionen und Merkmale) beim Aufbau der Cubes. Auch die Abfragen auf die vorverdichteten Daten müssten eindeutig spezifiziert sein. Wenig halte sie dagegen von einer Überfrachtung der Dimensionen und Abfragen: „Jede weitere Dimension vervielfacht die Datenmenge und verlangsamt die Reaktionszeit.“ Sinnvoll ist vor diesem Hintergrund eher eine Verschlankung der Dimensionen auf das Wesentliche.

### Vertriebscontrolling

Es dauert nur wenige Augenblicke, bis die Controllerin von globalen Zahlen zu einer

Tabelle (auf MS-Excel-Oberfläche) gelangt. Hier ist gegenüber gestellt, wie viel Geld einzelne Vertreter eines Verkaufsgebietes in einem Jahr in Form von Mustern aufwenden und wieviel Umsatz sie generiert haben. Den Abfrage-, Auswertungs- und Analysemöglichkeiten (auf der MS-Excel-Standardoberfläche) sind kaum Grenzen gesetzt.

### Disposition

Mit OLAP werden die Verbrauchsdaten der letzten 3 Jahre pro Artikel-Nummer aufbereitet. Diese werden anschließend in eine Simulations-Software eingelesen. Mit Hilfe dieser werden die Artikel hinsichtlich ihrer Disponierbarkeit analysiert (normalisierte Standardabweichung). Nach Abschluss der Analyse werden die Artikeldisposdaten im Echtsystem differenziert nach ABC-XYZ-Kriterien eingestellt.

### Produktionsplanung und -steuerung

OLAP ermittelt pro Arbeitsplatz einen Soll/Istvergleich zwischen Sollkapazität und eingelasteter Kapazität pro Arbeitsplatz. Die Analyse kann bis auf Ebene Kostenstelle verdichtet werden. Ferner ist es möglich, alle zum aktuellen Termin anstehenden eingelasteten Kapazitätsbedarfe pro Arbeitsplatz zu analysieren. Dieses soll nach ausgiebiger Testphase dazu dienen, Überlastungen von Arbeitsplätzen frühzeitig zu erkennen und damit rechtzeitig Engpässen in der Fertigung entgegen wirken zu können

### Business Intelligence

Die Vereinheitlichung der Geschäftszahlen, die raschen Ad-hoc-Abfragen und die verbesserte Logistik und Planung beruhen auf der Technologie des „OnLine Analytical Processing“ (OLAP) und darauf aufsetzenden Auswertungstools. medi Bayreuth nutzt bereits seit vielen Jahren das SoftM Suite Tool und entschied sich im Jahr 2004, den Bereich Business Intelligence weiter auszubauen. Der Münchner Mittelstandsspezialist SoftM bietet dafür ein breites Lösungsspektrum.

Wie die Gruppenleiterin Controlling, Eva Hader, betont, wollte medi Bayreuth mit der Business-Intelligence-Funktionalität die Umsatzrentabilität steigern, Gewinnfresser identifizieren und margenstarke Produkte puschen. Die Bayreuther legten auch großen Wert auf tägliche Auswertungen, um überall im Unternehmen sofort auf drohende Engpässe (in der Produktion) und eventuelle Marktveränderungen reagieren zu können.

### Datenbanken und Hypercubes

Über Jahre hat medi Bayreuth in den relationalen Datenbanken der operativen Systeme insgesamt mehr als 80 Mio. „Faktdaten“ zusammengetragen. Um aus dieser Datenflut

einen Nutzen ziehen zu können, kommt es entscheidend darauf an, wichtige Indikatoren herauszuziehen, zu verdichten, in einem eigenen Datenspeicher zu sammeln und für rasche Abfragen, Auswertungen und Analysen zugänglich zu machen. Exakt das leisten die BI-Lösungen.

### Bewährung

„BI beschleunigt und vereinheitlicht das Berichtswesen“, stellt Eva Hader als größten Vorteil heraus. Die tägliche Arbeit im Controlling werde „sehr erleichtert“. Die einheitlichen Umsatzzahlen ersparten dem Management viele Diskussionen und den Fachabteilungen Zeit bei der Analyse. Besonders hilfreich ist BI zudem im Vertriebscontrolling. Bei medi Bayreuth steht im Vordergrund herauszufinden, ob und wie sich Marketingaktionen in einem geänderten Absatzverhalten niederschlagen. „Das Controlling verfügt somit über zuverlässige Methoden, um den Erfolg von Werbeaktionen auf regionaler Ebene oder in einzelnen Kundengruppen zu messen“, sagt Eva Hader. Die BI-Lösung bewährt sich auch in der Außenwirkung. BI bringt viel nach innen, deckt aber auch die gestiegenen Anforderungen der Wirtschaftsprüfer und Banken nach einem Risk Management System besser ab.

### Zukunft

Die Möglichkeiten der Business Intelligence sind in Bayreuth noch keineswegs ausgeschöpft. „BI gehört die Zukunft, besonders wichtig ist die ständige Erweiterbarkeit der Analyse-Tools“, betont Eva Hader. Frühwarnsysteme, die täglich nach Abschluss des Datenimports aus den operativen Systemen in die Hypercubes wichtige Kennzahlen automatisch auf den Bildschirm bringen, wären aus der Sicht der Controllerin „sehr chic“. Technisch eine lösbare Aufgabe, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden wird.

## SoftM

### SoftM Software und Beratung AG

D-80992 München, Messerschmittstr. 4

Telefon: 0049/89/1 43 29-0

Telefax: 0049/89/1 43 29-11 13

E-Mail: [info@softm-ag.de](mailto:info@softm-ag.de)

Internet: [www.softm.com](http://www.softm.com)

### Kunden-Zitat:

„BI beschleunigt und vereinheitlicht das Berichtswesen. Die tägliche Arbeit im Controlling wird sehr erleichtert.“

Eva Hader, Gruppenleiterin Controlling, medi Bayreuth GmbH & Co. KG